



Leben retten:

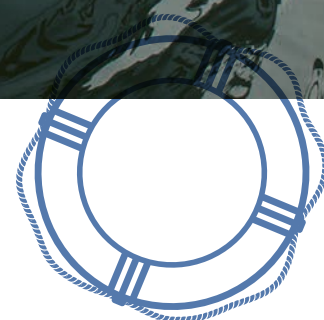
«Das schönste Geschenk,
das man machen kann!»

Sauver des vies:

«Le plus beau cadeau que
l'on puisse faire!»

Salvare vite:

«Il regalo più bello che
si possa fare!»





Liebe Rettungsschwimmerinnen Liebe Rettungsschwimmer

Unser Magazin «pur» war zu Besuch bei der Sektion Lugano. An der seenah gelegenen Adresse beim Luganeser Lido zeigt sich eine beeindruckende Infrastruktur mit Einsatzzentrale, Booten und Fahrzeug. Doch wie immer braucht es auch Menschen, die Material und Fahrzeuge im Griff haben und sich dem Einsatz für die Mitmenschen verschreiben! Ich wünsche einen spannenden Einblick bei dieser Titelgeschichte, die das Wirken der SLRG im Tessin zeigt.

Vom Einsatz in der Wasserrettung zur Prävention. Sei es mit «Wassersicherheit macht Schule» oder der Sektion Schaffhausen, die sich für mehr Wassersicherheit bei Asylsuchenden einsetzt, die Aufgaben der SLRG sind vielfältig und haben immer eines zum Ziel: «Ertrinken verhindern»!

Darum sei an dieser Stelle nach einem heissen und ereignisreichen Sommer auch einmal «Danke!» gesagt. Danke für den Einsatz, für die Weitsichtigkeit und das Feuer an all unsere Freiwilligen. Danke aber auch an alle unsere Spenderinnen und Spender, die mit ihrer Unterstützung unsere Arbeit ermöglichen.

Ich wünsche viel Lesespass.

Euer Zentralpräsident
Ruedi Schwabe

Chères nageuses sauveteuses Chers nageurs sauveteurs

Notre magazine «pur» a rendu visite à la section de Lugano. Située au bord du lac, sur la plage Lido, une infrastructure impressionnante abrite une centrale d'intervention, des bateaux et un véhicule. Mais il faut bien évidemment des gens pour manier ce matériel et ces véhicules et s'engager pour ses semblables! Je vous souhaite une lecture passionnante de cet article à la une qui présente l'action de la SSS dans le Tessin.

De l'engagement pour la sécurité aquatique jusqu'à la prévention. Qu'il s'agisse du programme «La sécurité aquatique fait l'école» ou de l'engagement de la section Schaffhouse pour sensibiliser les demandeurs d'asile à la sécurité aquatique, les missions de la SSS sont variées et ont toujours le même objectif: «Eviter les noyades»!

C'est pourquoi je profite de cette fin d'été très chaud et riche en événements pour vous dire une nouvelle fois «Merci!». Merci à tous nos volontaires pour leur engagement, leur clairvoyance et leur enthousiasme. Merci également à toutes nos donatrices et tous nos donateurs pour le soutien qu'ils apportent à notre travail.

Je vous souhaite une bonne lecture.

Votre président central,
Ruedi Schwabe

Care nuotatrici di salvataggio Cari nuotatori di salvataggio

La nostra rivista «pur» ha fatto visita alla sezione di Lugano: la sua sede ubicata presso il Lido, nelle immediate vicinanze del Lago, vanta un'infrastruttura impressionante, dotata di centro operativo, imbarcazioni e veicolo d'intervento. Tuttavia, come sempre, sono indispensabili anche persone capaci di utilizzare il materiale e manovrare i mezzi d'intervento, con una grande dedizione che li porta a mettersi al servizio degli altri! Vi auguro una piacevole lettura del nostro articolo di copertina, che illustra bene l'attività della SSS in Ticino.

Dall'intervento di salvataggio in acqua, all'opera di prevenzione. Che si tratti di attività quali «La sicurezza in acqua fa scuola» o della sezione di Sciaffusa, che si impegna per una maggiore sicurezza in acqua per i richiedenti l'asilo, la gamma di mansioni della SSS è variegata e mira sempre allo stesso obiettivo: «Evitare gli annegamenti»!

Colgo quindi l'occasione, dopo un'estate rovente e ricca di avvenimenti, per rivolgervi un caloroso «Grazie!». Grazie per l'impegno, la lungimiranza e la passione dimostrati da tutti i nostri volontari. Grazie anche a tutte le nostre sostenitrici e a tutti i nostri sostenitori per le loro donazioni che rendono possibile la nostra attività.

Vi auguro una piacevole lettura.

Il vostro presidente centrale
Rudolf Schwabe

**GEMEINSAM**

Wassersicherheit macht Schule: über die Sprachgrenzen hinaus

EN COMMUN

La sécurité aquatique fait l'école: au-delà des frontières linguistiques

IN COMUNE

La sicurezza in acqua fa scuola: oltre i confini linguistici

**MITTENDRIN**

Mittendrin statt nur dabei:
Gönner auf Tuchfühlung

AU MILIEU

Au centre l'action:
les bienfaiteurs à portée de main

AL CENTRO

Protagonisti anziché spettatori:
Scoprire la nostra attività

**FOKUSSIERT**

Leben retten: «Das schönste Geschenk, das man machen kann!»

FOCALISÉ

Sauver des vies: «Le plus beau cadeau que l'on puisse faire!»

FOCALIZZATO

Salvare vite: «Il regalo più bello che si possa fare!»

Impressum | Mentions légales | Sigla editoriale 4 | 2019

Herausgeber | Éditrice | Editore SLRG SSS, Schellenrain 5, 6210 Sursee, Tel. 041 925 88 77, info@slrg.ch, www.slrg.ch, info@sss.ch, www.sss.ch **Layout, Produktion, Inserate | Mise en page, production, publicité | Layout, produzione, inserzioni** Haller + Jenzer AG, Burgdorf **Redaktion | Rédaction | Redazione** SLRG SSS **Erscheinungsweise | Mode de parution | Frequenza di pubblicazione** 4x pro Jahr | 4x par an | 4x all'anno **Redaktionsschluss nächste Ausgabe | Clôture de rédaction de la prochaine édition | Chiusura della redazione del prossimo numero** 06.01.2020 **Titelfoto | Photo de couverture | Foto di copertina** Dominik Wunderli

Leben retten: «Das schönste Geschenk, das man machen kann!»

Leben retten als Hobby? Ein Hobby, das Einsatz, Verantwortung, viel Zeit und Herzblut abverlangt. Wir durften uns bei einem Besuch bei der Sektion Lugano von den Wasserrettern im Tessin davon überzeugen lassen.

Text: Philipp Binaghi
Fotos: Dominik Wunderli

01

DE Wasserrettung ist Teamwork. Francesca und Michele freuen sich, dass sie auch diese Aufgabe gemeistert haben.

FR Le sauvetage aquatique est un travail d'équipe. Francesca et Michele sont ravis d'avoir réussi également cette mission.

IT Il salvataggio in acqua è un lavoro di squadra. Francesca e Michele sono lieti di aver svolto con successo anche questo compito.

02

DE Gegenseitiges Helfen und Überprüfen gehört selbstverständlich dazu. Das fördert Vertrauen zueinander und so das gemeinsame Wirken der wichtigen Aufgabe «Leben retten».

FR L'entraide mutuelle et le contrôle en font bien sûr partie. Il faut faire confiance à l'autre et collaborer pour accomplir cette mission importante: «Sauver des vies».

IT L'aiuto reciproco e il controllo fanno naturalmente parte di questo processo. Si promuove la fiducia reciproca e dunque l'opera comune a favore dell'importante compito di «salvare vite».

Wir erwarteten strahlenden Sonnenschein in der Sonnenstube der Schweiz. Der Luganersee ist wolkenbehangen und für den Nachmittag ist Regen angesagt. Rinaldo Kümin (73), «capo operativo» oder auf gut Deutsch Einsatzchef, erwartet uns und grüsst mit einem herzlichen «Ciao!». Es geht direkt an die Via Foce am Lago di Lugano. Dort befindet sich das Lido, wo im ersten Stock des Hauptgebäudes die Sektion Lugano zu Hause ist.

365 Tage im Jahr an 24 Stunden im Tag

Wo die Einwohner schwimmend im Pool ihre Bahnen ziehen, treten wir im ersten Stock in einen Theorieraum kombiniert mit einer separaten Küche und Aufenthaltsraum für die Pikettmannschaft ein. «Pikettmannschaft?», kommt die Frage auf. «Ja, während 365 Tagen im Jahr, an 24 Stunden am Tag sind 20 Freiwillige über die Notrufzentrale 144 abrufbereit. Während der Sommermonate Juni, Juli und August haben wir zudem immer eine Mannschaft als Patrouille an den Wochenenden vor Ort», lässt uns Präsident Franco Zehfus (74) wissen. Für das Pikett gibt es innerhalb der Sektion eine Liste von 20 Freiwilligen, die mit einem Pieper ausgerüstet sind. In Absprache mit ihren Arbeitgebern dürfen diese Freiwilligen bei einem Alarm ihren Arbeitsplatz verlassen, um im Notfall Leben zu retten.

Neumitglieder werden geprüft

Die Sektion wurde 1951 gegründet, umfasst 68 Mitglieder, zwei Einsatzboote, ein Einsatzfahrzeug und ein topausgerüstetes Materiallager, wie wir später noch sehen werden – die finanziellen Mittel beschaffen die Rettungsschwimmer selbst mittels Spenden und Erträgen aus der Vereinstätigkeit. Strukturiert ist die Sektion in Aktiv- und Passivmitglieder. Ebenfalls wichtig: Das Ausbildungsteam, um die Mitglieder brevettechnisch «à jour» zu halten. «Jedes Neumitglied befindet sich zuerst in einem Probejahr», erklärt Kümin. Die Sektion sei aufgrund der Pikett- und Patrouillendienste auf zuverlässige Mitglieder angewiesen. Dadurch wird jede Person auf Herz und Nieren geprüft, die sich der verantwortungsvollen Aufgabe der Lebens- und Wasserrettung in Lugano stellen will. 28 Arbeitsstunden pro Jahr werden von den einzelnen Mitgliedern im Minimum erwartet.

Topmoderne Ausrüstung und Einsatzzentrale

War der Theorieraum imponierend, so ist die Einsatzzentrale 20 Meter vom Lido entfernt ein Bijou für Wasserretter. Ein Einsatzbesprechungsraum im ersten Stock steht für die Mannschaft bereit, kombiniert mit einem Einzelarbeitsplatz für den Tageseinsatzleiter. Dahinter befinden sich die Ladestation mit Handfunkgeräten und der Durchgang zu zwei Umkleidekabinen. Das Materiallager im unteren Stock, mit Durchgang



01



02

zu den Bootsliegplätzen, wo auch die beiden Einsatzboote der Sektion liegen, rundet den Standort ab. «An den Wochenenden im Sommer sind unsere Mitglieder abwechslungsweise am Wochenende in den Bereitschaftsdienst respektive in den Patrouillendienst eingeteilt», erklärt Kümin. Samstags von 13.30–18.30 Uhr und sonntags sowie an Feiertagen von 10.00–18.30 Uhr ist die Zentrale von fünf Wasserrettern der SLRG Lugano besetzt und für allfällige Hilfs- und Rettungs- oder Patrouilleneinsätze bereit. Patrouillen werden zudem vorgängig mit der Wasserpolizei und der Sektion Mendrisiotto abgesprochen, die ebenfalls zwei Einsatzboote besitzen. Damit soll eine effizientere Überwachung des Sees gewährleistet werden.

Funkantenne in Fronarbeit aufgestellt

Für eine lückenlose Funkverbindung sorgt die Funkantenne der Sektion auf dem San Salvatore. 2018 hat die Sektion Lugano nach Einholen aller notwendigen Konzessionen beim Bundesamt für Kommunikation (Bakom) für eine störungsfreie und lückenlose Funkverbindung rund um den See gesorgt. Heute wird die selbstfinanzierte Antenne von der Flughafenfeuerwehr beim Flugplatz Agno mitbenutzt. Insbesondere mit dem Flughafen Agno hält man engen Kontakt und hat dort jährlich gemeinsame Rettungsübungen. In speziellen Szenarien werden Wasserlandung oder Absturz eines Flugzeuges und die dazugehörige Rettung geübt.



03

DE Sicherheit im Einsatz aber auch im Training: Bootsführer Patrick Tempobono montiert die Tauchfahne. So wissen alle, dass Taucher in der Nähe sind und können das Gebiet umfahren.

FR Sécurité pendant l'intervention mais aussi à l'entraînement : le conducteur Patrick Tempobono installe le drapeau de plongée. Ainsi, tout le monde sait que les plongeurs sont à proximité et peuvent contourner le secteur.

IT Sicurezza nel corso dell'intervento, ma anche durante le esercitazioni: il pilota Patrick Tempobono procede al montaggio della bandierina per immersioni, che segnala a tutti la presenza di subacquei nella zona affinché possano evitare di transitare nell'area indicata.

Die Mannschaft im Einsatz

Heute sind fünf Rettungsschwimmerinnen und Rettungsschwimmer vor Ort. Patrick Tempobono (35), vollberuflich bei der Wasserpolizei und SLRG-Mitglied, ist der Schiffsführer. Begleitet wird er von zwei Damen und zwei Herren. Elena Bernasconi (37) ist Taucherin. Ihr gefällt besonders, dass sie mit ihrem Hobby Tauchen einer sinnvollen und lebensrettenden Freiwilligentätigkeit nachgehen kann. Die zweite Dame im Bunde ist Francesca Savoldo (32), als Rettungsschwimmerin auf dem Boot zur Unterstützung der Taucher oder bei Bergungen an der Wasseroberfläche im Einsatz. Michele Parola (48) und Massimiliano Taglietti (53) sind heute ebenfalls als Taucher im Einsatz. Max, wie Massimiliano genannt wird, bringt den Sinn seines Einsatzes auf den Punkt: «Das schönste Geschenk, das man machen kann, ist ein Leben zu retten – aber hoffentlich ist es niemals nötig!» Mit diesen Worten steigen die Rettungsschwimmer in das Einsatzboot Richtung Caprino, wo auch schon Ernsteinsätze stattfinden, um heute einen Tauchgang durchzuführen und anschliessend die Bergung eines verletzten Tauchers zu üben. Es ist eindrücklich zu sehen, wie eingespielt die Froschmänner «Opfer» Elena von der Ausrüstung befreien und anschliessend auf dem Spineboard fixieren. Rettungsschwimmerin Francesca leistet Unterstützung und hievt zusammen mit Patrick die Verletzte an Bord. Was hier so einfach aussieht sind zig Trainingsstunden, welche die erfahrene Equipe schon geleistet hat und so für ihre Mitmenschen Tag für Tag bereitsteht.



Der Luganersee – ein vielfältiges Einsatzgebiet

Der Lago di Lugano ist in den Sommermonaten ein Touristenmagnet. Aber aus SLRG-Sicht geschieht noch viel mehr, das die Freiwilligen in diesem Gebiet beschäftigt und fordert. Die Karte soll ein paar Auszüge zur wertvollen Arbeit der Sektion liefern.



01 Wo die Bevölkerung badet sind die Lebensretter zu Hause

In der «Zentrale» beim Lido in Lugano ist die Sektion zu Hause – gleich neben der Wasserpolizei. Die Stadt stellt zwei Bootsanlegeplätze und eine Garage für das Einsatzfahrzeug zur Verfügung. Von dort aus, kann die SLRG Sektion Lugano ihrem Auftrag «Ertrinken verhindern» nachgehen.



02 Glück im Unglück: Rettungsfall neben Einsatzzentrale

Gleich neben der Einsatzzentrale fließt der Fluss Cassarate in den Luganersee. Glück im Unglück: Im August dieses Jahres konnten Mitglieder der Sektion Lugano ein sechsjähriges Mädchen retten, nachdem sie von Passanten alarmiert wurden.



03 Bereit für den Notfall: Zusammenarbeit Flughafen Agno

Knapp sieben Kilometer von Lugano befindet sich der Flughafen Lugano-Agno. Um für den Notfall gewappnet zu sein, übt die Sektion Lugano regelmässig mit der Flughafenfeuerwehr. Ein wichtiges Szenario ist dabei ein gewässertes Flugzeug.



04 Saubere Verbindung: Antenne San Salvatore

Auf dem San Salvatore hat die Sektion Lugano mit eigenen Investitionen und Freiwilligenarbeit eine Funkantenne aufgerichtet. Diese Antenne sorgt für Verbindung im ganzen Einsatzgebiet und wird von der Flughafenfeuerwehr in Agno mitgenutzt.



05 Einsatz- und Übungsort Caprino

Wo vor zwei Jahren in kühlen Tagen noch Ernstfall galt wurde dieses Mal geübt. In Caprino gegenüber Lugano sind zwei Schiffe kollidiert. Eines versinkt und die fünf Passagiere müssen evakuiert werden. SLRG-Pikett stellt aufgrund Hypothermie-Gefahr den Transport an Land sicher.



06 Internationale Zusammenarbeit – Campione IT

Campione (IT) ist ein Spezialfall am Ceresio. Die italienische Enklave ist internationales Gewässer und darf von Blaulichtbooten nur im Notfall befahren werden. Die Sektion hat Kurse für Wasserrettung mit den zuständigen italienischen Kollegen durchgeführt, um die Rettung noch effizienter zu gestalten.



07 Hand in Hand mit den anderen Kollegen der SLRG

Wasserrettung und Ertrinken verhindern funktionieren in der SLRG nur gemeinsam. Darum spricht man sich immer auch mit der Wasserpolizei und der zweiten Sektion am See ab – namentlich die SLRG Sektion Mendrisiotto. Dadurch wird die Effektivität der Patrouillenfahrten erhöht.

Sauver des vies: «Le plus beau cadeau que l'on puisse faire!»

Sauver des vies: un passe-temps? Un passe-temps certes, mais qui exige de l'engagement, de la responsabilité, ainsi que beaucoup de temps et de passion. Nous avons eu l'occasion de nous en convaincre au cours d'une visite à la section Lugano des sauveteurs aquatiques du Tessin.

Texte: Philipp Binaghi
Photos: Dominik Wunderli

04

DE Einsatzchef Rinaldo Kümin in der modernen und topausgerüsteten Einsatzzentrale der Sektion Lugano. Von hier aus werden Einsätze und Patrouillen koordiniert.

FR Le chef des opérations Rinaldo Kümin dans la centrale d'intervention moderne et aux équipements de pointe de la section Lugano. Cette centrale sert de point de coordination pour les interventions et les patrouilles.

IT Il capo intervento Rinaldo Kümin della sezione di Lugano dotata di attrezzatura all'avanguardia. Da qui vengono coordinati gli interventi e le pattuglie.

05

DE Funkgeräte, ein wichtiger Ausrüstungsgegenstand. Damit wird die Verbindung auch während des Wartens auf möglich Einsätze sichergestellt.

FR Les appareils radio, une partie importante de l'équipement. Ils garantissent une connexion, même pendant l'attente d'une potentielle intervention.

IT Le ricetrasmittenti: importanti elementi dell'equipaggiamento. Affinché la connessione sia sempre garantita per eventuali interventi anche durante i periodi di attesa.

Nous nous attendions à du beau temps dans cette région ensoleillée de la Suisse. Mais le lac de Lugano est couvert de nuages, et de la pluie est prévue pour l'après-midi. Rinaldo Kümin (73 ans), «capo operativo», ou responsable d'intervention en français, nous attend et nous salue avec un chaleureux «Ciao!». Il se rend directement sur la Via Foce au bord du Lago di Lugano. C'est là que se trouve le Lido, où la section Lugano a pris ses quartiers au premier étage du bâtiment principal.

365 jours par an, 24 heures par jour

Tandis que les habitants font leurs longueurs dans la piscine, nous entrons dans une salle réservée à la théorie au premier étage, combinée avec une cuisine séparée et une salle de détente pour l'équipe de piquet. «L'équipe de piquet?» demandons-nous. «Oui, 20 volontaires sont joignables 24 heures sur 24, 365 jours par an, via la centrale d'appel d'urgence 144. Pendant l'été, aux mois de juin, juillet et août, nous avons également une équipe qui patrouille sur place pendant les week-ends», nous indique le président Franco Zehfus (74 ans). Pour le piquet, il existe une liste de 20 volontaires au sein de la section, qui sont équipés d'un bipeur. Avec l'accord de leurs employeurs, ces volontaires peuvent quitter leur lieu de travail s'ils entendent une alarme afin de sauver des vies en cas d'urgence.

Les nouveaux membres sont mis à l'essai

La section a été fondée en 1951, compte 68 membres, deux bateaux d'intervention, un véhicule d'intervention et un stock d'équipements de pointe. Les moyens financiers sont fournis par les nageurs sauveteurs eux-mêmes, grâce aux dons et aux rémunérations des activités de l'association. La section est structurée en membres actifs et membres passifs, ainsi qu'une division jeunesse. Également important: l'équipe de formation qui s'occupe que tous aient les brevets actualisés. «Chaque nouveau membre est d'abord à l'essai pendant un an», explique M. Kümin. Il ajoute qu'en raison des services de piquet et de patrouille, la section doit comporter des membres dignes de confiance. Chaque personne qui souhaite relever la tâche exigeante que constitue le sauvetage aquatique, et le sauvetage lui-même, est soigneusement examinée. Chacun des membres doit fournir au moins 28 heures de travail par mois.

Équipement et centrale d'intervention ultra-modernes

La salle de théorie était déjà impressionnante, mais la centrale d'intervention, située à 20 mètres du Lido, est un véritable bijou pour les nageurs sauveteurs. L'équipe dispose d'une salle de briefing au premier étage, combinée avec un poste de travail individuel pour le responsable d'intervention de jour. Derrière, on trouve une station de charge avec des appareils radio portables et un accès à deux vestiaires. Le site est complété par le stock d'équipements au rez-de-chaussée, avec un accès aux emplacements des bateaux, où se situent les deux embarcations de la section. «Pendant les week-ends d'été, nos membres sont répartis à tour de rôle dans les services de garde ou de patrouille», explique M. Kümin. Le samedi de 13h30 à

18h30 ainsi que le dimanche et les jours fériés de 10h00 à 18h30, la centrale est occupée par cinq nageurs sauveteurs de la SSS Lugano, et prête à toute intervention d'aide et de sauvetage ou de patrouille ou service de sécurité. De plus, les patrouilles discutent au préalable avec la police des eaux de la section Mendrisiotto, qui possède également deux bateaux d'intervention. Ces dispositifs servent à garantir une surveillance plus efficace du lac.

Antenne radio installée par des bénévoles

Située au sommet du San Salvatore, l'antenne radio de la section assure une connexion impeccable. En 2018, après avoir récupéré toutes les concessions nécessaires auprès de l'Office fédéral de la communication (OFCOM), la section Lugano a mis en place une connexion radio totale et sans parasites tout autour du lac. Aujourd'hui, cette antenne auto-financée est également utilisée par les pompiers de l'aéroport d'Agno. La SSS garde notamment un contact étroit avec l'aéroport d'Agno, où elle effectue chaque année des exercices de sauvetage communs. Dans des scénarios spécifiques, les exercices portent sur l'amerrissage ou le crash d'un avion, et les opérations de sauvetage qui en découlent.



04

06

DE Die Taucher (l. Michele, r. Massimiliano) sind zuständig, dass die zu rettende Person an die Wasseroberfläche kommt. Dann werden sie von den Rettungsschwimmern (hier Francesca) unterstützt und vom Bootsführer (Patrick Tempobono) beobachtet.

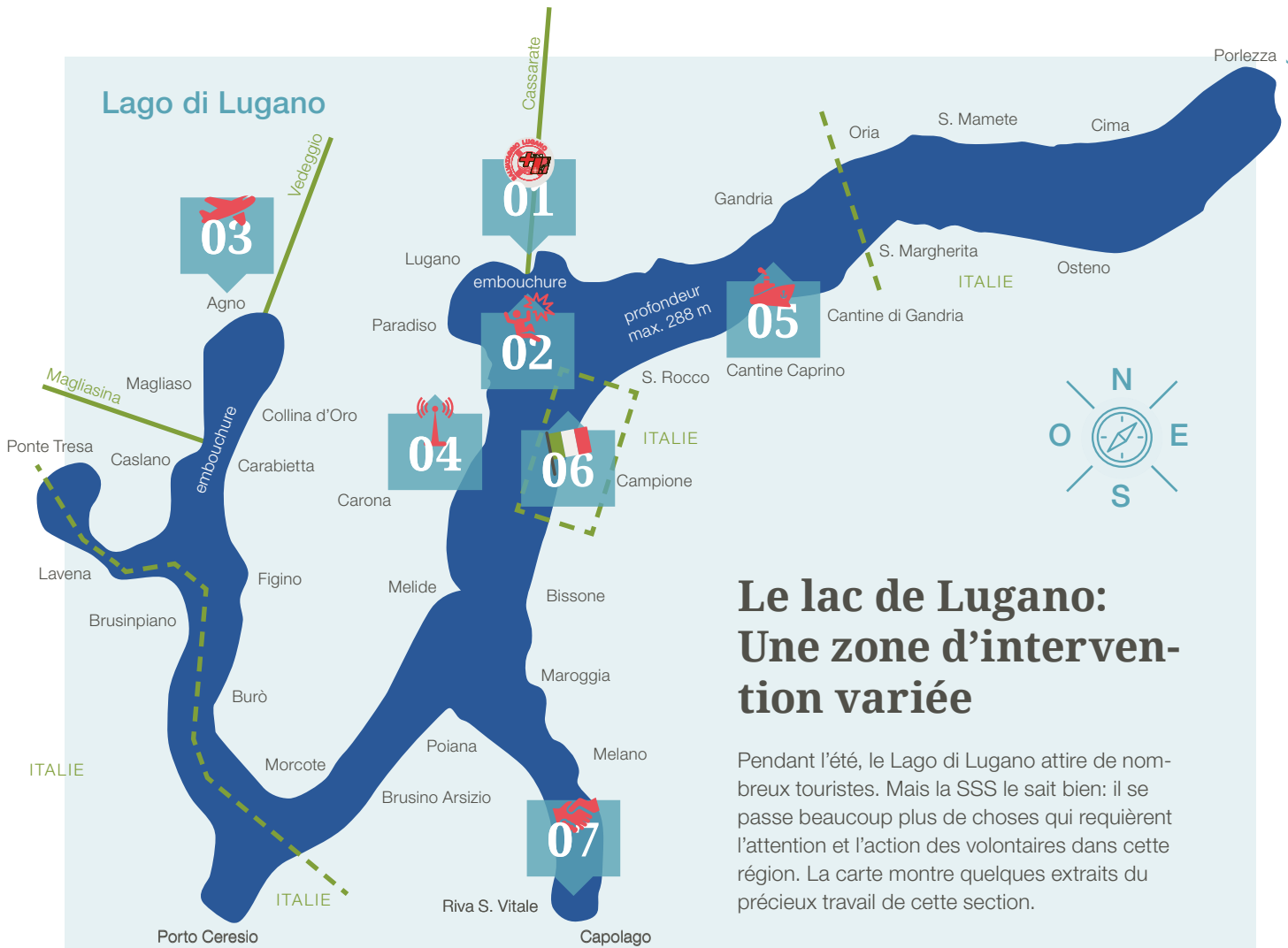
FR Les plongeurs (Michele à g., Massimiliano à d.) doivent s'assurer que la personne à sauver remonte à la surface de l'eau. Ils sont ensuite accompagnés par les nageurs sauveteurs (ici Francesca) et observés par le conducteur de bateau (Patrick Tempobono).

IT I subacquei (s. Michele, d. Massimiliano) hanno il compito di portare la persona soccorsa in superficie. In seguito, vengono assistiti dai nuotatori di salvataggio (in questo caso, Francesca) e osservati dal pilota (Patrick Tempobono).

L'équipe en action

Aujourd'hui, cinq nageurs sauveteurs et nageuses sauveteuses sont présents sur place. Patrick Tempobono (35 ans), salarié à plein temps à la police des eaux et membre de la SSS, est le conducteur de bateau. Il est accompagné par deux femmes et deux hommes. Elena Bernasconi (37 ans) est plongeuse. Elle apprécie particulièrement de pouvoir pratiquer sa passion, la plongée, une activité bénévole utile et apte à sauver des vies. La deuxième femme du groupe est Francesca Savoldo (32 ans), qui travaille comme nageuse sauveteuse sur le bateau au côté des plongeurs, ou lors de mises à l'abri à la surface de l'eau. Michele Parola (48 ans) et Massimiliano Taglietti (53 ans) exercent eux aussi une activité de plongeur. Max, diminutif de Massimiliano, parle de la signification de son engagement: «Sauver des vies, c'est le plus beau cadeau que l'on puisse faire – mais on espère tous que ce ne soit jamais nécessaire!» Sur ces mots, les nageurs sauveteurs montent à bord du bateau d'intervention. Cap sur Caprino, pour effectuer une plongée, puis s'exercer à mettre à l'abri un plongeur blessé. La scène est impressionnante: avec des gestes experts, les hommes-grenouilles libèrent la «victime», Elena, de son équipement, puis l'accrochent au spine-board. La nageuse sauveteuse Francesca les aide en faisant monter la blessée à bord avec Patrick. Ce qui semble si simple ici est en fait le résultat de dizaines d'heures d'entraînement que cette équipe bien rodée a déjà suivies, ce qui leur permet d'être à la disposition de leurs concitoyens, jour après jour.





Le lac de Lugano: Une zone d'intervention variée

Pendant l'été, le Lago di Lugano attire de nombreux touristes. Mais la SSS le sait bien: il se passe beaucoup plus de choses qui requièrent l'attention et l'action des volontaires dans cette région. La carte montre quelques extraits du précieux travail de cette section.



01

Les sauveteurs sont chez eux là où les gens se baignent

Dans la «centrale» de la plage Lido à Lugano, les membres de la section sont comme à la maison, directement à côté de la police des eaux. La ville met deux parties de bâtiment et un garage à disposition pour le véhicule d'intervention. Depuis cet endroit, la section SSS Lugano peut mener à bien sa mission: «Éviter les noyades».



02

De la chance dans le malheur – un cas de sauvetage à côté de la centrale d'intervention

Juste à côté de la centrale d'intervention, le fleuve Cassarate se jette dans le lac de Lugano. De la chance dans le malheur: au mois d'août de cette année, les membres de la section Lugano ont pu sauver une fillette de six ans après avoir été alertés par des passants.



03

Prêts en cas d'urgence: collaboration avec l'aéroport d'Agno

A environ sept kilomètres de Lugano se trouve l'aéroport de Lugano-Agno. Pour être parée en cas d'urgence, la section de Lugano s'entraîne souvent avec les pompiers de l'aéroport. Les entraînements mettent souvent en scène un avion qui vient d'amerrir.



04

Bonne connexion: l'antenne du San Salvatore

Grâce à ses propres fonds et au travail des volontaires, la section Lugano a installé une antenne radio au sommet du San Salvatore. Cette antenne garantit une connexion dans toute la zone d'intervention, et elle est également utilisée par les pompiers de l'aéroport d'Agno.



05

Caprino, lieu d'intervention et d'entraînement

Un entraînement a eu lieu là où, il y a encore deux ans, un cas d'urgence s'est présenté en hiver. A Caprino, en face de Lugano, deux bateaux sont entrés en collision. L'un d'entre eux a coulé et les cinq passagers ont dû être évacués. Le service de piquet de la SSS fait en raison du risque d'hypothermie le vite transport des patients.



06

Collaboration internationale – Campione IT

Campione (IT) est un cas spécial au bord du Ceresio. Cette enclave italienne se situe sur des eaux internationales et l'accès n'y est permis qu'en cas d'urgence pour les gyrophares. cours de sauvetage aquatique avec ses collègues italiens sur place afin de mettre en place le sauvetage de manière encore plus efficace.



07

Main dans la main avec les autres collègues de la SSS

A la SSS, ce n'est qu'ensemble que l'on peut réaliser des sauvetages aquatiques et éviter les noyades. C'est pourquoi on consulte toujours la police des eaux et la deuxième section au bord du lac, et notamment la section SSS Mendrisiotto. L'efficacité des patrouilles s'en trouve augmentée.

Salvare vite: «Il regalo più bello che si possa fare!»

Salvare vite come passatempo?

Si tratta di un passatempo che richiede notevole impegno, responsabilità, tempo e passione.

In occasione della nostra visita alla sezione di Lugano siamo rimasti impressionati dalla dedizione dei nuotatori di salvataggio ticinesi.

Testo: Philipp Binaghi
Immagini: Dominik Wunderli



Confidavamo nel bel tempo in Ticino, la regione svizzera baciata dal sole per antonomasia. Il cielo che sovrasta il Lago di Lugano invece è carico di nubi e il pomeriggio si preannuncia piovoso. Rinaldo Kümin (73), il capo operativo ci sta già aspettando e ci accoglie con un caloroso «Ciao!». Percorriamo subito la Via Foce per raggiungere il Lago di Lugano. In questo luogo vi è il Lido, dove al primo piano dell'edificio principale ha sede la sezione di Lugano.

365 giorni 24 ore al giorno

Nel luogo in cui la popolazione residente si diverte a nuotare in piscina, entriamo al primo piano di un edificio in cui si trova la sala di teoria, dotata di una cucina separata e un locale comune per la squadra di picchetto. «La squadra di picchetto?», la domanda ci sorge spontanea. «Sì, 365 giorni all'anno, 24 ore su 24, 20 volontari del gruppo di pronto intervento (GPI) sono pronti a intervenire su richiesta della centrale di allarme 144 Ticino soccorso». «Durante l'estate, nei mesi di giugno, luglio e agosto, abbiamo sempre una squadra di pattugliatori sul posto nei fine settimana», spiega il presidente Franco Zehfus (74). Per garantire il servizio di picchetto all'interno della sezione disponiamo di una lista di 20 volontari, che ricevono l'allarme tramite sms prioritari sul cellulare.



Previo accordo con i loro datori di lavoro, questi volontari sono autorizzati a lasciare il posto di lavoro in caso di allarme per salvare vite in caso di emergenza.

Si valutano nuovi membri

La sezione è stata fondata nel 1951 e comprende oggi 68 membri, due imbarcazioni per gli interventi, un veicolo di soccorso e un deposito di materiale dotato di tutto l'occorrente. I nuotatori di salvataggio procurano i mezzi finanziari mediante donazioni e proventi generati dalle attività dell'associazione. La sezione è composta da membri attivi, collaboratori e sostenitori. Ugualmente importante: il team per la formazione si occupa affinché tutti i membri abbiano il loro brevetto aggiornato. «Ogni nuovo membro deve superare l'anno di prova», spiega Kümin. La sezione deve infatti poter contare su membri affidabili per garantire il servizio di picchetto e di pattugliamento. Valutiamo pertanto con estrema attenzione tutti coloro che affermano di voler svolgere l'impegnativo compito di soccorritori e di nuotatori di salvataggio a Lugano. Dai singoli membri ci aspettiamo come minimo 28 ore di servizio all'anno.

Infrastruttura all'avanguardia e centro operativo

Se siamo rimasti impressionati dalla sala di teoria, il centro operativo a 20 metri dal Lido è un vero gioiello per i nuotatori di salvataggio. Al primo piano, a disposizione del team vi è un locale comando con telefono, ricetrasmittenti e lo schermo delle telecamere che controllano il porto comunale. Ci sono poi due spogliatoi con doccia, un per uomini e uno per donne. Il magazzino del materiale al piano inferiore, con accesso ai posti barca del porto, dove si trovano anche le due imbarcazioni della sezione, completa al meglio l'infrastruttura della sede. «Nei fine settimana durante l'estate, i nostri membri vengono assegnati alternativamente al servizio operativo e togliere ai servizi di sicurezza durante eventi che si svolgono sul lago», spiega Kümin. Il sabato dalle 13.30 alle 18.30 e la domenica e nei giorni festivi infrasettimanali dalle 10.00 al 18.30, la centrale è presidiata da cinque nuotatori di salvataggio della SSS di Lugano ed è pronto per qualsiasi intervento di emergenza, salvataggio o pattugliamento. Anche le pattuglie vengono concordate in anticipo con la Polizia Lacuale e la sezione del Mendrisiotto, anch'essa dotata di due imbarcazioni per gli interventi. L'obiettivo è garantire una sorveglianza più efficiente del lago.

Un'antenna realizzata quale opera di volontariato

Per garantire un segnale radio ineccepibile, sul San Salvatore è stata installata l'antenna radio della sezione. Nel 2018, dopo aver ottenuto tutte le necessarie autorizzazioni dall'Ufficio federale delle comunicazioni (UFCOM), la sezione di Lugano ha infatti provveduto a garantire una comunicazione radio sul lago senza interferenze e senza interruzioni. Oggi, l'antenna finanziata in modo autonomo, viene utilizzata anche dai pompieri dell'aeroporto di Agno. In particolare, vengono mantenuti stretti contatti con l'aeroporto di Agno, dove ogni anno si svolgono esercitazioni di soccorso congiunte. Si esercitano in particolare scenari quali l'ammarraggio in acqua oppure lo schianto di un velivolo in acqua, con le relative operazioni di salvataggio.

La Squadra all'opera

Oggi sono presenti in loco cinque nuotatrici e nuotatori di salvataggio: Patrick Tempobono (35), agente impiegato a tempo pieno presso la Polizia del Vedeggio e membro istuttore della SSS, è il conduttore dell'im-

07

DE Franco Zehfus ist seit sieben Jahren Präsident der Sektion Lugano und stolz darauf, was seine Mitglieder für die Menschen am Lago di Lugano leisten – zu recht.

FR Franco Zehfus est président de la section Lugano depuis sept ans, et il est très fier de ce que ses membres accomplissent pour les personnes au Lago di Lugano – et à raison.

IT Franco Zehfus è presidente della sezione di Lugano da sette anni ed è giustamente orgoglioso dell'operato dei suoi membri a favore dei frequentatori del Lago di Lugano.

08

DE Wenn es um Menschenleben geht darf keine Sekunde vergeudet werden, dennoch darf auch die Sicherheit der Mannschaft nicht riskiert werden. Patrick Tempobono hat das Boot im Griff und gibt Gas.

FR Lorsqu'il s'agit d'une vie humaine, il ne faut pas perdre une seconde, mais toujours garantir la sécurité de l'équipe. Patrick Tempobono a son bateau bien en main et appuie sur l'accélérateur.

IT Quando si tratta di salvare vite umane, non si deve sprecare un secondo, ma la priorità va sempre data alla sicurezza della squadra. Patrick Tempobono ha il comando dell'imbarcazione e non perde tempo.



09

DE Eine neuere Anschaffung ist das neue Einsatzfahrzeug der Sektion Lugano. Denn auch zu Lande müssen in bestimmten Situationen Transporte gewährleistet werden.

FR La section Lugano s'est récemment offert un nouveau véhicule d'intervention. Car même à terre, il faut garantir un transport dans certaines situations.

IT L'ultimo acquisto è il nuovo mezzo per gli interventi della sezione di Lugano. In determinate situazioni, i trasporti devono essere garantiti anche per via terrestre.

barcazione ed è accompagnato da due donne e due uomini. Elena Bernasconi (37) è subacquea. Le piace in particolare il fatto che il suo hobby le consenta di svolgere un'attività di volontariato utile per salvare vite. La seconda donna del gruppo è Francesca Savoldo (32), nuotatrice di salvataggio sulla barca per assistere i subacquei o svolgere le operazioni di recupero in superficie. Michele Parola (48) e Massimiliano Taglietti (53) oggi sono presenti in qualità di subacquei. Max, come viene chiamato Massimiliano, riassume le ragioni alla base del suo impegno: «La cosa più bella che si possa fare è salvare vite – sempre con l'auspicio che non si renda necessario!» Con queste parole, i nuotatori di salvataggio salgono sull'imbarcazione per gli interventi per poi dirigersi a Caprino in modo da effettuare in giornata un'immersione ed esercitarsi nel recupero di un subacqueo infortunato. È impressionante vedere con quale accortezza e coordinazione i due uomini in tuta riescano a liberare Elena, la figurante di oggi, dalla sua attrezzatura e a procedere alla sua immobilizzazione sulla tavola spinale. Francesca, la nuotatrice di salvataggio, collabora all'azione di salvataggio issando l'infortunata, insieme a Patrick, a bordo dell'imbarcazione. Quel che sembra così semplice è il risultato di molte ore di addestramento, svolte da questa esperta squadra che, giorno per giorno, si mette a disposizione degli altri.



Il Lago di Lugano – una zona d'intervento variegata

Nei mesi estivi, il Lago di Lugano è un polo di attrazione per i turisti. La SSS ritiene però che le notevoli peculiarità di questa zona richiedano la massima attenzione da parte di volontari preparati. La cartina presenta alcune indicazioni sul prezioso lavoro svolto dalla sezione.



01

I soccorritori sono presenti in tutti i luoghi di balneazione pubblica

La sezione è stazionata presso la «centrale» del Lido – nelle immediate vicinanze della Polizia Lacuale. La città mette a disposizione due parti dell'edificio e un'autorimessa per il mezzo d'intervento. Da quella sede, la sezione SSS di Lugano può svolgere il suo compito che consiste nell'«evitare gli annegamenti».



02

Fortuna nella sfortuna – Il soccorso svolto nei pressi della centrale d'intervento

La centrale d'intervento è ubicata proprio laddove il fiume Cassarate confluisce nel Lago di Lugano. Una vera fortuna. Nell'agosto di quest'anno, i membri della sezione di Lugano sono riusciti a salvare una bambina di sei anni dopo essere stati allertati dai passanti.



03

Sempre pronti in caso di emergenza: collaborazione con l'aeroporto di Agno

L'aeroporto di Lugano-Agno si trova a soli sette chilometri da Lugano. Per essere preparati alle emergenze, la Sezione di Lugano si esercita regolarmente con i pompieri aeroportuali. Un importante scenario simulato è quello di un aereo schiantatosi in acqua.



04

Segnale garantito: L'antenna sul San Salvatore

Sul San Salvatore, la sezione di Lugano ha installato un'antenna radio con investimenti propri e grazie al lavoro di volontariato. Quest'antenna garantisce la copertura del segnale in tutta l'area operativa ed è utilizzata anche dai pompieri dell'aeroporto di Agno.



05

Caprino, luogo di esercitazione e d'intervento

Nel luogo che, due anni fa, è stato scenario di un intervento reale, questa volta si è svolta un'esercitazione. Due imbarcazioni si scontrano a Caprino, sulla sponda opposta a Lugano: una di esse affonda e si deve procedere all'evacuazione dei suoi cinque occupanti. Considerato il rischio di ipotermia, il servizio di picchetto della SSS conduce un natante sul luogo dell'incidente.



06

Collaborazione di portata internazionale – Campione IT

Campione (IT) è un caso particolare sulle sponde del Ceresio. L'enclave italiana si trova infatti in acque internazionali ed è con i natanti a luce blu solo in caso di emergenza. La sezione ha svolto corsi di salvataggio in acqua in collaborazione con i colleghi italiani per rendere le operazioni di soccorso ancora più efficienti.



07

A stretto contatto con gli altri colleghi della SSS

Solo un'azione congiunta in senso alla SSS consente di contrastare efficacemente gli annegamenti e svolgere i soccorsi in acqua. Per questo motivo, si intrattiene sempre uno stretto contatto con la Polizia Lacuale e con la seconda sezione presente sul lago – la SSS Mendrisiotto. In tal modo si incrementa l'efficacia dei pattugliatori.

Mittendrin statt nur dabei: Gönner auf Tuchfühlung

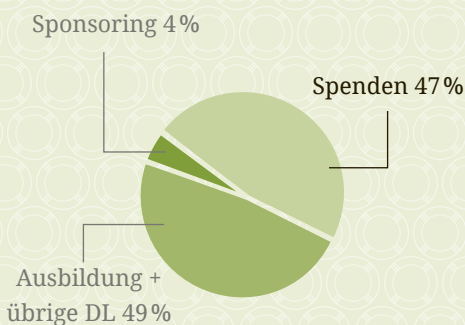
Unsere Spenderinnen und Spender staunen jedes Mal, wenn sie die Freiwilligen der SLRG in Aktion erleben. Unsere Gönneranlässe erfreuen sich grosser Beliebtheit – wie auch kürzlich im Einsatztraining der SLRG Sektion Mittelrheintal.

Text: Jasmin Wyrtsch
Fotos: SLRG

Was viele nicht wissen:

Die SLRG ist eine Non-Profit-Organisation und wird fast zur Hälfte durch Spenden finanziert. Damit wir unsere Mission «Ertrinken verhindern» verfolgen können, sind wir auf Unterstützung der Spendenden in der Schweiz angewiesen. Wir sind dankbar für jeden Beitrag für die Wasserrettung und Unfallprävention.
www.slr.ch/spenden

Zusammensetzung Ertrag SLRG Schweiz 2018



01

DE Vorab wird der Einsatz besprochen.

FR L'intervention est discutée au préalable.

IT L'intervento viene discusso prima del suo svolgimento.

Was passiert mit meiner Spende? Eine berechtigte Frage und die Pflicht der SLRG diese zu beantworten. Am besten funktioniert der Tatbeweis. Dieses Mal luden wir unsere Gönnerinnen und Gönner an ein Einsatztraining am st. gallischen Rhein ein. Gastgeber der Ausgabe 2019 unseres Gönnerevents war die Sektion Mittelrheintal mit Sitz in Heerbrugg.

Mittendrin statt nur dabei

Nach kurzer Einführung durch Zentralpräsident Rudolf Schwabe und Einsatzleiter Dario Rodi von der Sektion ging es direkt ans Wasser. Die Gönnerschaft war eingeladen, sich als Figuranten bei einer Bergungsübung zu beteiligen. Das ist spannend und lässt Raum, um die Arbeit der SLRG-Freiwilligen eins zu eins mitzuerleben. Ziel der Einsatzübung: die Figuranten – unsere Gönner – mittels Einsatzboot evakuieren und auf die andere Rheinseite befördern. Nebst der geballten Kraft des Wassers beeindruckten vor allem Know-how und Teamgeist der Rettungsschwimmerinnen und Rettungsschwimmer.

Beeindruckt und erstaunt

Geschafft. Alle sind am anderen Ufer. Den Rückweg zum Stützpunkt traten Gönner und SLRG-Mitglieder mit dem neuen Einsatzfahrzeug an – notabene beschafft mittels Spenden. Die Teilnehmer zeigten sich besonders erstaunt, dass die Arbeit der SLRG ohne Finanzierung aus öffentlicher Hand geschieht. Ertrinken verhindern – ohne Spenden geht es nicht.

Zum Schluss gab es beim gemütlichen Beisammensein noch genügend Zeit, die letzten Fragen zu stellen. Unsere Gönnerinnen und Gönner schätzten den Austausch sehr und konnten sich von der Arbeit der SLRG-Freiwilligen direkt überzeugen.



Au centre l'action: les bienfaiteurs à portée de main

Nos donatrices et donateurs sont été stupéfaits devant l'action des volontaires de la SSS. Nos événements pour les bienfaiteurs jouissent d'une grande popularité, comme cela a récemment été le cas dans le cadre de l'entraînement d'intervention de la section SSS Mittelrheintal.

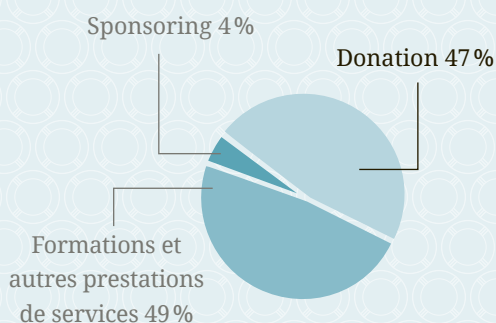
Texte: Jasmin Wyrtsch
Photos: SSS

Beaucoup ne le savent pas:

La SSS est une organisation à but non lucratif et près de la moitié de son financement provient de dons. Afin de pouvoir poursuivre notre mission d'«éviter les noyades», nous comptons sur le soutien de donateurs en Suisse. Nous sommes reconnaissants pour chaque contribution au sauvetage aquatique et à la prévention des accidents.

www.sss.ch/donation

Composition de produit SSS Suisse 2018



02

DE Das Einsatzboot sowie die Surfskier sind bereit für den Einsatz.

FR Le bateau d'intervention et les surfski sont toujours prêts à l'emploi.

IT Imbarcazione per gli interventi e surf ski sempre pronti all'impiego.

Qu'advient-il de mon don? Une question légitime à laquelle la SSS a le devoir de répondre. La meilleure façon de le prouver, c'est de le faire. Cette fois-ci, nous avons invité nos donatrices et donateurs à un entraînement d'intervention sur le Rhin saint-gallois. L'hôte de l'édition 2019 de notre événement pour les bienfaiteurs était la section Mittelrheintal basée à Heerbrugg.

Protagonistes au lieu de spectateurs

Après une brève présentation par le président central Rudolf Schwabe et le responsable d'intervention de la section, Dario Rodi, il était temps de se mettre à l'eau. Les donateurs ont été invités à participer en tant que «victimes» à un exercice de mise à l'abri. C'est une expérience palpitante permettant de découvrir en détails le travail des volontaires de la SSS. Le but de l'exercice d'intervention: évacuer les victimes (nos donateurs) au moyen d'un bateau d'intervention et les transporter de l'autre côté du Rhin. Outre la force de l'eau, le savoir-faire et l'esprit d'équipe des nageurs sauveteurs et nageuses sauveteuses ont été particulièrement impressionnants.

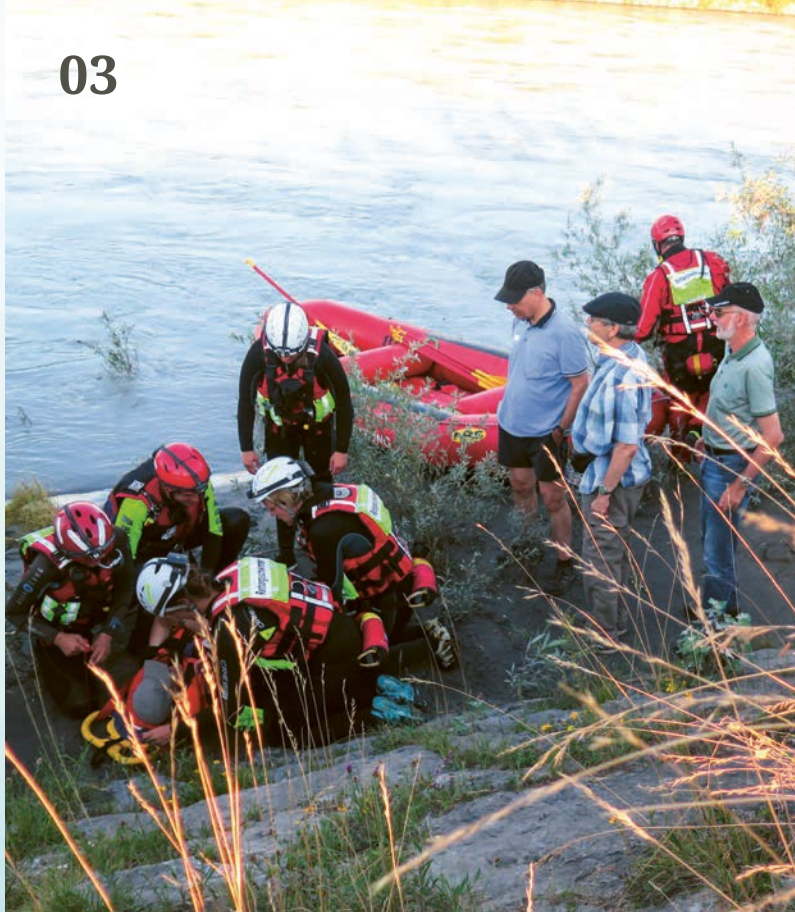
Impressionnés et étonnés

Mission accomplie. Tout le monde est parvenu de l'autre côté. Les donateurs et les membres de la SSS sont rentrés à la base avec le nouveau véhicule d'intervention, acheté grâce aux dons. Les participants ont été particulièrement surpris d'apprendre que le travail de la SSS ne bénéficie d'aucun financement public. Il est impossible d'éviter les noyades sans les dons.

A la fin, nous avons eu suffisamment de temps pour poser les dernières questions au cours de cette agréable rencontre. Nos donatrices et donateurs ont apprécié l'échange et ont pu se laisser convaincre directement par le travail des volontaires de la SSS.



03



04



05

03

DE Die Rettungsschwimmer bereiten den Figurant zum Abtransport vor.

FR Les nageurs sauveteurs préparent la victime à l'évacuation.

IT I nuotatori di salvataggio preparano i figuranti per il trasporto.

04

DE Ein spannender Tag geht zu Ende.

FR Une journée passionnante qui se termine.

IT Una giornata emozionante volge al termine.

05

DE Gut gesichert zum Abtransport mit dem Rettungsboot.

FR Bien sécurisé pour procéder à une évacuation par bateau de sauvetage.

IT Ben assicurato per il trasporto nell'imbarcazione di soccorso.

Protagonisti anziché spettatori: scoprire la nostra attività

Le donatrici e i donatori rimangono molto sorpresi ogni volta che vedono all'opera i volontari della SSS. I nostri eventi per sostenitori sono molto apprezzati – così come è stato recentemente in occasione dell'esercitazione d'intervento della sezione SSS Mittelrheintal.

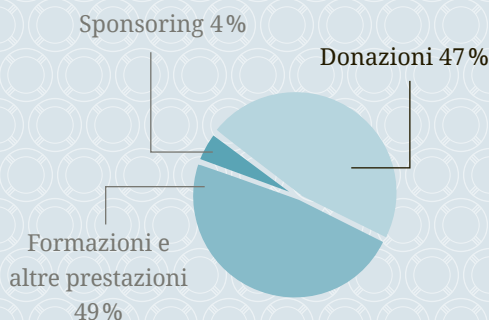
Testo: Jasmin Wyrsch
Immagini: SSS

Molti non lo sanno

Quello che molti non sanno è che la SSS è un'organizzazione senza scopo di lucro e quasi la metà dei suoi finanziamenti proviene da donazioni. Per poter proseguire la nostra missione volta a «evitare gli annegamenti», dipendiamo dalle donazioni dei nostri sostenitori in Svizzera. Siamo grati per ogni contributo a favore dell'opera di salvataggio in acqua e per la prevenzione degli incidenti.

www.sss.ch/donazioni

Composizione dei ricavi SSS Svizzera 2018



Come viene impiegata la mia donazione? Una domanda legittima, a cui la SSS ha il dovere di rispondere. La dimostrazione nei fatti è sempre la risposta migliore. Questa volta abbiamo invitato i nostri sostenitori a un'esercitazione d'intervento sulle acque del Reno nel Canton San Gallo. Il nostro evento per sostenitori del 2019 è stato ospitato dalla Sezione Mittelrheintal con sede a Heerbrugg.

Protagonisti anziché spettatori

Dopo una breve introduzione del presidente centrale Rudolf Schwabe e del capo operativo della Sezione Dario Rodi, l'azione si è svolta direttamente sull'acqua. I sostenitori sono stati invitati a partecipare in qualità di figuranti a un'esercitazione di salvataggio: è stata un'esperienza emozionante che ha fornito loro l'occasione di scoprire in prima persona l'attività dei volontari della SSS. Obiettivo dell'esercitazione d'intervento: evacuare i figuranti – i nostri sostenitori – con un'imbarcazione per gli interventi e trasportarli sull'altra sponda del Reno. Oltre che dalla forza dell'acqua, questi sono rimasti impressionati dalle abilità e dallo spirito di squadra che contraddistingue le nostre nuotatrici e i nostri nuotatori di salvataggio.

Impressionati e stupiti

Missione compiuta. Una volta che tutti sono giunti sulla sponda opposta, sostenitori e membri della SSS hanno fatto ritorno alla base con il nuovo veicolo d'intervento – si noti bene: che è stato acquistato esclusivamente grazie alle donazioni. I partecipanti sono rimasti particolarmente sorpresi del fatto che l'attività della SSS si svolga senza alcun tipo di finanziamento pubblico. Evitare gli annegamenti – impossibile senza donazioni.

In questo piacevole contesto, infine vi è stato ancora tempo sufficiente per porre le ultime domande. I nostri sostenitori hanno molto apprezzato quest'occasione di scambio e hanno avuto modo di convincersi in prima persona della validità dell'operato dei volontari della SSS.

Interview



«Eine derart wertvolle Organisation unterstütze ich liebend gerne.»

Martin Fischer ist einer unserer langjährigen Gönner. Der pensionierte Revisor war beim Einsatztraining der Sektion Mittelrheintal dabei. Er erzählt, wieso er die SLRG so tatkräftig unterstützt.

Martin, warum spendest du für die SLRG?

Die SLRG erfüllt viele wichtige Aufgaben – nämlich Wasserunfallprävention, Sicherung und wenn nötig die Rettung von Menschen in Not. Wir alle profitieren davon, wenn Rettungsschwimmer zur Stelle sind. Denn es kann jeden von uns treffen. Eine derart wertvolle Organisation unterstütze ich liebend gerne.

Wie hat dir der Gönneranlass gefallen?

Sehr gut. Es war ein tolles Erlebnis, direkt vor Ort dabei zu sein und die Arbeit der SLRG näher kennenzulernen. Ich habe viele motivierte Freiwillige getroffen, die hochprofessionell und mit Herzblut bei der Sache waren. Menschen die ihre Freizeit opfern, um im Ernstfall anderen Menschen helfen zu können.

Wirst du uns auch weiterhin unterstützen?

Ja klar. Seit dem Gönneranlass ist mir die Wichtigkeit der Arbeit der SLRG nochmals intensiver verdeutlicht worden. Ich habe genug zum Leben, wieso soll ich dann nicht etwas davon an die SLRG weitergeben, um so meinen persönlichen Beitrag zu leisten und Ertrinken zu verhindern?

«C'est avec plaisir que je soutiens une organisation aussi précieuse.»

Martin Fischer est un donateur de longue date. Ce réviseur des comptes en retraite était présent lors de l'entraînement d'intervention de la section Mittelrheintal. Il explique pourquoi il soutient aussi activement la SSS.

Martin, pourquoi donnes-tu à la SSS?

La SSS accomplit de nombreuses missions importantes: prévention des accidents aquatiques, sécurité et si nécessaire, le sauvetage de personnes en détresse. Nous bénéficions tous de la présence de nageurs sauveteurs, car chacun d'entre nous peut en avoir besoin. C'est donc avec plaisir que je soutiens une organisation aussi précieuse.

Est-ce que l'événement pour les donateurs t'a plu?

Oui, beaucoup. C'était une expérience formidable d'être présent directement sur place pour mieux connaître le travail de la SSS. J'ai rencontré de nombreux volontaires motivés, qui s'investissaient avec passion et un grand professionnalisme. Ce sont des gens qui sacrifient leur temps libre pour pouvoir aider d'autres personnes en cas d'urgence.

Est-ce que tu continueras également à nous soutenir?

Bien sûr. Depuis l'événement pour les donateurs, l'importance du travail de la SSS me paraît encore plus évidente. J'ai suffisamment d'argent pour vivre, alors pourquoi n'en donnerais-je pas un peu à la SSS pour apporter ma contribution personnelle et éviter les noyades?

«È un piacere per me sostenere un'organizzazione tanto preziosa.»

Martin Fischer è uno dei nostri sostenitori storici. Il revisore in pensione era presente all'esercitazione d'intervento della sezione di Mittelrheintal. Gli abbiamo chiesto di illustrarci le ragioni del suo sostegno fattivo a favore della SSS.

Martin, perché sostieni la SSS con le tue donazioni?

La SSS svolge una funzione molto importante, in particolare, per la prevenzione degli incidenti in acqua, la sicurezza e, qualora necessario, il salvataggio di persone in casi di emergenza. Noi tutti beneficiamo della presenza dei nuotatori di salvataggio: può succedere a chiunque di aver bisogno di aiuto! È un piacere per me sostenere un'associazione tanto preziosa.

Ti è piaciuto l'evento per sostenitori?

Moltissimo! È stata un'esperienza emozionante partecipare in prima persona all'evento e scoprire più da vicino l'attività della SSS. Ho avuto l'opportunità di incontrare molti volontari motivati, che operavano con grande professionalità e dedizione. Sono persone che dedicano il loro tempo libero ad aiutare gli altri in caso di emergenza.

Potremo continuare a contare sul tuo sostegno?

Assolutamente sì. Dopo l'evento per sostenitori, l'importanza dell'attività della SSS mi appare ancora più evidente. Dispongo di mezzi sufficienti per vivere, quindi perché non fare donazioni a favore della SSS fornendo così il mio contributo personale per evitare gli annegamenti?

Gemeinsame Sache für die Wasserunfallprävention

Eine Rettungsweste kann Leben retten: 93 % der Ertrinkungsunfälle geschehen in offenen Gewässern wie in Seen oder Flüssen. Der Trend, den Fluss mit Gummiboot zu befahren, steigt stetig an – leider meist ohne Rettungsweste.

Text: Jasmin Wyrsch
Fotos: Kantonspolizei Bern

Rettungswesten sind im Fachhandel und online erhältlich.

Mehr Informationen unter:
www.sport.bfu.ch | www.aareyousafe.ch

Das Schlauchboot fahren liegt im Trend. Unzählige Gummiboote tummeln sich bei schönem Wetter an Aare, Limmat und Co. Auffallend ist, dass nur wenige Freizeitkapitäne eine Rettungsweste tragen. Dabei werden diese immer komfortabler.

Die von der Stadt Bern und der SLRG initiierte und von den Partnern massgeblich mitgetragene Sensibilisierungskampagne «Aare you Safe?» hat sich bewährt. Dieses Jahr konzentrierte sie sich auf das sichere Schlauchbootfahren auf der Aare.

Unterschätzte Gefahr in Fliessgewässern

Beim Ski- und Velofahren hat sich der Helm grösstenteils durchgesetzt, das Tragen einer Rettungsweste auf dem Wasser braucht allerdings noch Überzeugungsarbeit. Fliessgewässer sind unberechenbar. Oft werden Risiken falsch einge- oder gar unterschätzt. Dabei können mit dem Tragen einer Rettungsweste jährlich vier von fünf tödlichen Bootsunfällen verhindert werden.

Mit vereinten Kräften machen sich BFU, SLRG, Kantonspolizei Bern und die Stadt Bern diesen Sommer für die Rettungsweste auf der Aare stark – dadurch soll die Tragquote bei «Gummiböötlern» steigen und die Bevölkerung sensibilisiert werden.

01

DE Die SLRG Sektion Thun-Oberland führt die Rettungsweste am Medienevent vor.

FR La section SSS Thoune-Oberland présente le gilet de sauvetage lors de l'événement médiatique.

IT La sezione SSS Thun-Oberland presenta il giubbotto di salvataggio in occasione di un evento mediatico.

Am Ort des Geschehens

Am Medienevent vom 11. Juli 2019 in Schwäbis bei Thun wurde die Kampagne an einer stark frequentierten Einstiegsstelle vorgestellt. Die Vorführung im Einsatz erfolgte durch die SLRG Sektion Thun-Oberland.

01





Notre cause commune pour prévenir les accidents aquatiques

Un gilet de sauvetage peut sauver des vies: 93% des accidents de noyade se produisent en eau libre, en lac ou en rivière par exemple. La tendance à naviguer en bateau pneumatique sur une rivière est en constante augmentation, hélas le plus souvent sans gilet de sauvetage.

Texte: Jasmin Wyrsch
Photos: Police cantonale bernoise

Les gilets de sauvetage sont disponibles dans les magasins spécialisés et en ligne.

Plus d'informations sur:
www.sport.bpa.ch | www.aareyousafe.ch

La navigation en bateau pneumatique est de plus en plus répandue. D'innombrables bateaux pneumatiques sillonnent l'Aar, la Limmat et d'autres rivières par beau temps et il est frappant de constater que seuls quelques capitaines de plaisance portent des gilets de sauvetage. Pourtant, ils deviennent de plus en plus confortables.

La campagne de sensibilisation «Aare you Safe?» lancée par la ville de Berne et la SSS et soutenue dans une large mesure par les partenaires a fait ses preuves. Cette année, elle s'est concentrée sur la sécurité des bateaux pneumatiques naviguant sur l'Aar.

Un danger sous-estimé dans les cours d'eau

Si le port du casque est désormais largement accepté pour le ski et le cyclisme, le port du gilet de sauvetage sur l'eau exige une certaine force de persuasion. Les cours d'eau sont imprévisibles. Les risques sont souvent mal évalués, voire sous-estimés. Le port d'un gilet de sauvetage peut prévenir quatre accidents de bateau mortels sur cinq par an.

Le BPA, la SSS, la police cantonale bernoise et la ville de Berne s'associent cet été pour promouvoir l'utilisation de gilets de sauvetage sur l'Aar, afin d'augmenter le taux de port chez les «pilotes d'embarcations pneumatiques» et de sensibiliser le public.

Sur les lieux de l'événement

Lors de l'événement médiatique du 11 juillet 2019 à Schwäbis près de Thoune, la campagne a été présentée à un point d'entrée très fréquenté. La démonstration a été effectuée par la section Thoune-Oberland de la SSS.

02

DE Grosses Interesse bei den Medienschaffenden

FR Un grand intérêt parmi les journalistes

IT Grande interesse tra gli operatori mediatici

03

DE Eine halbautomatische Rettungsweste kann im Ernstfall Leben retten.

FR Un gilet de sauvetage semi-automatique peut sauver des vies en cas d'urgence.

IT Un giubbotto di salvataggio semiautomatico può salvare la vita in caso di emergenza.

Una causa comune: prevenzione degli incidenti in acqua

Un giubbotto di salvataggio può salvare la vita: il 93 % degli annegamenti si verifica in acque libere, come laghi o fiumi. La navigazione in gommone sui fiumi è sempre più popolare, ma purtroppo, molto spesso, chi la pratica non indossa un giubbotto di salvataggio.

Testo: Jasmin Wyrsh
Immagini: Polizia cantonale di Berna

I giubbotti di salvataggio sono disponibili nei negozi specializzati e online.

Maggiori informazioni all'indirizzo:
www.bfu.ch/it | www.aareyousafe.ch

Le uscite in gommone sono di moda. Quando il tempo è bello, sono molti i gommoni ad uscire sull'Aar, sulla Limmat e altri fiumi: è sorprendente però che solo pochi capitani improvvisati indossino un giubbotto di salvataggio durante la navigazione. Eppure questi equipaggiamenti di sicurezza sono sempre più confortevoli da indossare.

La campagna di sensibilizzazione «Aare you Safe?» lanciata su iniziativa della Città di Berna e dalla SSS e sostenuta ampiamente dai partner, ha dato buoni risultati. Quest'anno essa si è concentrata sulla sicurezza nella navigazione in gommone sull'Aar.

Si sottovalutano i pericoli nei corsi d'acqua

Così come indossare il casco è diventato una consuetudine nella pratica dello sci e del ciclismo, il fatto di indossare un giubbotto di salvataggio sull'acqua richiede una notevole opera di persuasione. I corsi d'acqua sono imprevedibili: molto spesso i rischi sono valutati in modo errato o persino sottovalutati. Indossare un giubbotto di salvataggio evita quattro su cinque incidenti di navigazione mortali all'anno.

L'UPI, la SSS, la Polizia cantonale di Berna e la Città di Berna hanno avviato, quest'estate, un'azione congiunta per promuovere l'uso dei giubbotti di salvataggio sul fiume Aar, con l'obiettivo di aumentarne l'utilizzo da parte degli amanti della navigazione in gommone e sensibilizzare l'opinione pubblica.

Laddove accadono gli eventi

La campagna è stata presentata in occasione dell'evento mediatico dell'11 luglio 2019 svoltosi a Schwäbis, nei pressi di Thun, in un luogo di accesso molto frequentato. La dimostrazione nel corso di un intervento è stata effettuata dalla sezione SSS Thun-Oberland.

EM: «Wir schaffen die Top 8!»

Fredi Tortosa begleitet unsere beiden Nationalmannschaften als Headcoach an die Lifesaving European Championships nach Riccione (IT). Wir haben den ehemaligen Spitzenathleten zu seiner Interims-Tätigkeit als Headcoach und den Chancen unserer Athleten in Italien befragt.

Text: Jasmin Wyrsh
Fotos: SLRG zvg.

Fredi Tortosa (34) war von 2010 bis 2015 selbst aktiver Rettungsschwimm-Athlet im SLRG-Nationalkader. Seit 2015 nimmt er die Funktion als Coach / Team Manager ein.

Die Lifesaving European Championships 2019 fanden in Riccione (Italien) statt. Alle Resultate sind hier zu finden: www.lifesaving2019.it. Nächstes Jahr finden dort die Weltmeisterschaften statt.

Fredi, wie schätzt du die Chancen unserer Nationalmannschaften im Vergleich zur internationalen Konkurrenz ein?

Unsere Nati sehe ich aktuell im guten Mittelfeld. Ich erhoffe mir gesamthaft eine Top 10 Rangierung in den beiden Kategorien Youth und Open.

Welche Rangierungen erhoffst du dir in den diversen Disziplinen?

In gewissen Disziplinen wie Board-, Ski- und Surf Race, könnte es für den Finaleinzug reichen. Im Pool bei den Staffeldisziplinen rechne ich fest damit, dass wir es in die Top 8 schaffen. Konkret: bei Medley Relay, Manikin Relay, Line-throw und der Pool Mixed Relay sehe ich uns vorne. Auch bei den Staffeldisziplinen im Open Water sollten wir eine Top 8 Rangierung in den Disziplinen Beach Relay, Board Rescue, Ocean Relay und Ocean Mixed Relay erreichen.

Vor welchen Herausforderungen stehst du persönlich als Headcoach und welche stehen dem Team bevor?

Als Headcoach sehe ich mich in der Verpflichtung, die beiden Nationalkader vor, während und nach dem Wettkampf auf allen Ebenen zu unterstützen und sie zu motivieren. Als Gegenzug erwarte ich, dass die Athletinnen und Athleten alles geben und auch als Team und Einheit auftreten.

Wie hat sich der Rettungsschwimmsport in den letzten Jahren verändert?

Der Rettungsschwimmsport wird immer beliebter. Neue Nationen kommen dazu. Die bisherigen Top-Nationen wie Australien und Co. werden auch immer professioneller. Die SLRG ist noch nicht ganz so weit, aber auf einem guten Weg dorthin.



CE: «Nous allons atteindre le top 8!»

Fredi Tortosa accompagne nos équipes nationales aux Lifesaving European Championships de Riccione (Italie) en tant que coach principal. Nous avons interrogé cet ancien athlète de haut niveau sur son activité intérimaire de coach principal et sur les chances de nos athlètes en Italie.

Texte: Jasmin Wyrsh
Photos: SSS

Ancien athlète de natation de sauvetage actif parmi les cadres nationaux SSS entre 2010 et 2015, Fredi Tortosa (34 ans) occupe depuis 2015 le poste de coach/manager d'équipe.

Les Lifesaving European Championships se sont tenus en 2019 à Riccione (Italie). Retrouvez tous les résultats ici: www.lifesaving2019.it. L'année prochaine, les championnats du monde se dérouleront au même endroit.

Fredi, comment évalues-tu les chances de notre équipe nationale par rapport à la concurrence internationale?

Nos nageurs sont plutôt bien placés. J'ai l'espoir que les deux catégories Youth et Open se classent dans le top 10.

Quels classements espères-tu dans les différentes disciplines?

Dans certaines disciplines, comme la Board Race, la Ski Race et la Surf Race, nous pourrions nous hisser en finale. Pour les disciplines de relais en piscine, je pense que nous pourrions atteindre le top 8. Concrètement, j'attends de bons résultats en Medley Relay, Manikin Relay, Line-throw et Pool Mixed Relay. Pour les disciplines de relais en eaux libres également, nous devrions accéder au top 8 dans les disciplines Beach Relay, Board Rescue, Ocean Relay et Ocean Mixed Relay.

Quels sont les défis auxquels tu es confronté personnellement en tant que coach principal et quels sont ceux qui se dressent pour ton équipe?

En tant que coach principal, je considère que je me dois d'assister et de motiver les deux cadres nationaux à tous les niveaux sur les lieux de l'événement, avant, pendant et après la compétition. En contrepartie, j'attends que les athlètes donnent tout et qu'ils soient unis par un esprit d'équipe.

Quel changement le sport de sauvetage a-t-il connu au cours des dernières années?

Le sport de sauvetage se popularise toujours plus. De nouvelles nations s'y intéressent. Les nations traditionnellement en haut de classement telles que l'Australie et autres se professionnalisent toujours plus. La SSS n'en est pas encore là, mais elle est sur la bonne voie.



CE: «Saremo tra i primi otto!»

Fredi Tortosa accompagna la nostra squadra nazionali in qualità di capo allenatore ai Lifesaving European Championships di Riccione (IT). Abbiamo chiesto all'ex atleta di punta di illustrarci la sua attività ad interim quale capo allenatore e quali sono le possibilità dei nostri atleti in Italia.

Testo: Jasmin Wyrsh
Immagini: SSS

Fredi Tortosa (34) è stato un atleta attivo dal 2010 al 2015 nei quadri della nazionale SSS nel nuoto di salvataggio. Dal 2015 riveste la funzione di allenatore/team manager.

Il Lifesaving European Championship 2019 si è svolto a Riccione (Italia). Trovate qui tutti i risultati: www.lifesaving2019.it. L'anno prossimo i Campionati del Mondo si svolgeranno in questa località.

Fredi, come valuti le possibilità della nostra squadra nazionale rispetto alla concorrenza internazionale?

Attualmente ritengo che la nostra squadra nazionale si situi mediamente a un buon livello. Spero che riesca a classificarsi in una delle prime dieci posizioni in entrambe le categorie Youth e Open.

Quali posizioni sperate di raggiungere nelle varie discipline?

In alcune discipline come la Board Race, la Ski Race e la Surf Race, dovremmo riuscire a qualificarci per la finale. Nelle discipline a staffetta in piscina, sono fiducioso che riusciremo ad entrare nelle prime otto posizioni. Concretamente, dovremmo ottenere risultati di primo piano nelle competizioni Medley Relay, Manikin Relay, Line-throw e Pool Mixed Relay. Dovremmo posizionarci tra i migliori otto anche nelle seguenti discipline a staffetta in Open Water: Beach Relay, Board Rescue, Ocean Relay e Ocean Mixed Relay.

Quali sono le sfide che devi affrontare personalmente come capo allenatore e quali sono quelle della squadra?

Come capo allenatore, considero un mio dovere sostenere e motivare a tutti i livelli i due quadri nazionali: prima, durante e dopo la competizione. In contropartita, mi aspetto che gli atleti diano il massimo impegnandosi sia come squadra, sia su base individuale.

Come è cambiato il nuoto di salvataggio negli ultimi anni?

Il nuoto di salvataggio è sempre più popolare; stiamo assistendo all'arrivo di nuove nazioni. Le nazioni leader in questo campo, come l'Australia e altre, stanno acquisendo un livello di professionalità sempre maggiore. Pur non essendo ancora al loro livello, la SSS è sulla buona strada per raggiungere questo obiettivo.



Credit Suisse Red Cross Youth Award: Projekt «Life:Skills!» gewinnt

Der Credit Suisse Red Cross Youth Award wurde dieses Jahr das erste Mal verliehen. Unter den Gewinnerprojekten sind auch Jugendliche aus der SLRG Sektion Schaffhausen und zwar Andrea Fleiter und Luzia Brasser. Zusammen mit dem Samariterbund und dem Jugendrotkreuz Schaffhausen bieten sie seit zwei Jahren einen Präventionskurs für Asylsuchende in den Bereichen Erste Hilfe und Wassersicherheit an. Das Projekt «Life:Skills!» vereint dabei unterschiedliches SRK-Know-how zum Mehrwert einer Zielgruppe, die häufig wenig Zugang zu konkreten Informationen rund um das Thema Prävention hat. Das ausgezeichnete Projekt wurde mit CHF 2 500 honoriert. Herzliche Gratulation!



DE Der Platz für Ihre Werbung.

FR La place pour votre publicité!

IT Il posto per sua pubblicità!



Schweizweit neue SLRG-Baderegeltafeln aufgestellt

Seit dem Start der Partnerschaft mit Visana im 2016 werden in einer gemeinsamen Stell-Aktion schweizweit laufend neue Baderegeltafeln aufgestellt und alte Tafeln kostenlos ersetzt. Bei einer solchen geplanten Aktion sind jeweils SLRG-Freiwillige, Mitarbeitende Visana Agentur sowie Vertreter der entsprechenden Gemeinde oder des Bades dabei.

Vielen Dank für so viel Einsatz für die Wassersicherheit.

De nouvelles Maximes de la baignade SSS mises en place dans toute la Suisse

Depuis le début du partenariat avec Visana en 2016, de nouvelles pancartes des Maximes de la baignade sont mises en place en permanence dans toute la Suisse, et les anciennes pancartes sont remplacées gratuitement, dans le cadre d'une action commune. Ces actions planifiées rassemblent des bénévoles de la SSS, des salariés de l'agence Visana ainsi que des représentants de la municipalité ou de la piscine concernée.

Un grand merci pour cet important engagement pour la sécurité aquatique.

Nuove regole per il bagnante della SSS in tutta la Svizzera

Dall'inizio della collaborazione con Visana nel 2016, vengono posizionate regolarmente in azioni coordinate in tutta la Svizzera nuove regole per il bagnante e sostituite gratuitamente quelle vecchie. In occasione di queste azioni pianificate sono presenti volontari della SSS, collaboratori delle agenzie Visana e rappresentanti del comune interessato o della struttura balneare.

Grazie mille per il grande impegno profuso per più sicurezza in acqua.





Das ideale Geschenk für besondere Anlässe

Der Schuh von der Schweizer Firma Künzli eignet sich hervorragend als Geschenk für Ehrungen, Verabschiedungen oder als Dankeschön für besondere Einsätze. Aufgrund des exklusiven SLRG-Designs ist der Schuh DAS Accessoire für alle Mitglieder, Fans und Unterstützer der Schweizerischen Lebensrettung-Gesellschaft. Bestellt werden kann der Künzli Schuh im Online-Shop unter www.slrger.ch/schuhe.

Le cadeau idéal pour les occasions particulières

La chaussure de la marque suisse Künzli est le cadeau parfait pour les mises à l'honneur, les départs, ou en guise de remerciement pour des interventions particulières. Avec son design SSS exclusif, cette chaussure est l'accessoire indispensable pour tous les membres, fans ou soutiens de la Société Suisse de Sauvetage. La chaussure Künzli peut être commandée en ligne sur www.sss.ch/chaussures.

Il regalo ideale per occasioni speciali

Le scarpe della ditta svizzera Künzli sono il regalo perfetto in occasione di eventi quali onorificenze, congedi o come ringraziamento per interventi fuori dal comune. Grazie al design SSS esclusivo, le scarpe sono un must per membri, fan e sostenitori della Società di Salvataggio Svizzera. Le scarpe Künzli sono ordinabili nell'online shop sul sito www.sss.ch/scarpe.



Milu-Bilderbuch: das ideale Weihnachtsgeschenk

Auf der Suche nach einem sinnvollen Weihnachtsgeschenk für das Kind, Gross- oder Gottenkind? Mit dem Bilderbuch «Milu der Wasserwichtel» werden Kinder sachlich und doch humorvoll an das Thema Sicherheit am, im und auf dem Wasser herangeführt. Eine tolle Geschichte, eingebunden in schöne Bilder und Illustrationen, ergänzt mit einigen Rätselfragen. Das Buch kann online unter www.schule-slrger.ch für 18 Franken bestellt werden.

Wassersicherheit macht Schule: über die Sprachgrenzen hinaus

Ein weiterer Meilenstein ist geschafft: Nach der Lancierung in der Deutschschweiz sind nun Sprachadaptionen verschiedener Unterrichts- sowie Zusatzmaterialien abgeschlossen. Das Modul 0 für den Kindergarten ist neu auch auf Französisch und Italienisch verfügbar genauso wie das Memory, das Puzzle-Set oder die Poster.

Der SLRG ist es ein Anliegen – obwohl der Lehrplan 21 in der Romandie und im Tessin nicht zum Einsatz kommt – die Lehrpersonen auch über die Sprachgrenzen hinaus beim Thema Wassersicherheit und Wasserunfallprävention zu unterstützen. Als nächster Schritt werden die Bedürfnisse in den beiden Landesteilen detaillierter geprüft, bevor weitere sprachliche Vervielfältigungen beziehungsweise Anpassungen an den Unterrichtsmaterialien vorgenommen werden.

Das Programm «Wassersicherheit macht Schule» bietet Lehrpersonen, Sektionen und auch sonstigen Personen mit Aufsichtsauftrag vielfältige Unterrichtshilfen rund um das Thema Wassersicherheit. Weitere Informationen unter www.schule-slrg.ch.

La sécurité aquatique fait l'école: au-delà des frontières linguistiques

Un nouveau cap a été franchi: après le lancement en Suisse alémanique, les traductions des différents supports de cours et matériels supplémentaires sont désormais terminées. Le Module 0 pour les écoles enfantines est désormais disponible en français et en italien, tout comme le jeu Memory, le puzzle ou les affiches.

Bien que le Plan d'études 21 ne soit pas déployé en Romandie et dans le Tessin, la SSS se donne pour mission de soutenir les enseignants sur le thème de la sécurité aquatique et de la prévention des accidents aquatiques au-delà des frontières linguistiques. La prochaine étape sera d'analyser les besoins précis des deux régions, avant d'effectuer des reproductions linguistiques ou des adaptations de ces supports de cours.

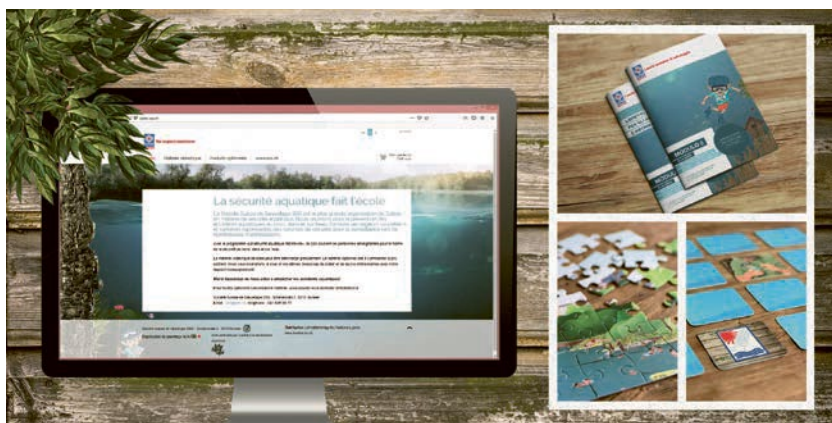
Le programme «La sécurité aquatique fait l'école» offre de nombreux supports pédagogiques sur la sécurité aquatique aux enseignants, aux sections et aux autres personnes ayant des obligations de surveillance. Informations supplémentaires sur: www.ecole-sss.ch.

La sicurezza in acqua fa scuola: oltre i confini linguistici

È stata aggiunta un'ulteriore pietra miliare: dopo la fase di lancio nella Svizzera tedesca, ora si sono conclusi gli adattamenti linguistici di diverso materiale didattico e del materiale supplementare. Anche il Modulo 0 per le scuole dell'infanzia è ora disponibile in lingua francese e italiana, proprio come il gioco del Memory e il set di puzzle o i poster.

Sebbene il Piano di studio 21 non venga attuato né in Romandia né in Ticino, la SSS ritiene importante sostenere gli insegnanti, anche oltre i propri confini linguistici, per quanto concerne il tema della «Sicurezza attorno all'acqua, in acqua e sull'acqua». Il prossimo passo sarà chiarire nel dettaglio le esigenze di queste due regioni nazionali prima di procedere a ulteriori pubblicazioni nelle rispettive lingue o ad adeguamenti inerenti il materiale didattico.

Il programma «La sicurezza in acqua fa scuola» offre tutta una serie di strumenti didattici relativi al tema della sicurezza in acqua a insegnanti, sezioni come pure ad altre persone con incarichi di sorveglianza. Maggiori informazioni all'indirizzo: www.scuole-sss.ch.



Sölen Eichhorn



Drei Fragen an: Sölen Eichhorn

Sölen Eichhorn (48) ist eine engagierte SLRG-Kursleiterin, J+S-Coach und Schwimmlehrperson. Ihr fachspezifisches Wissen gibt sie in ihrer eigenen Schwimmschule «Wellebrecher» weiter und engagiert sich dazu noch freiwillig seit 2005 bei der SLRG Sektion Freiamt-Reusstal.

Was gefällt dir an deinem Beruf als Schwimmlehrperson?

Die Vielfaltigkeit! Es ist inspirierend, wie niveauverschieden Menschen schwimmen. Vielleicht aber auch das Vertrauen, das mir alle schenken und dass ich mein Wissen weitergeben darf.

Mit welchen Herausforderungen hast du zu kämpfen?

Am Anfang meiner Coach-Tätigkeit war es sicherlich das rechtzeitige Drandenken, dass alle Trainer ihre Weiterbildungen absolvieren. Heute ist sind es eher Probleme, geeignete Nachwuchstrainer zu finden. In der Schwimmschule liegen die Herausforderungen mehr im Bereich der Organisation.

Was bereitet dir am meisten Freude am SLRG-Vereinsleben?

In unserer Sektion gefällt mir der lockere Umgang untereinander. Auch wenn wir im Verhältnis eine kleine Sektion sind, überrascht es mich, wie viel Enthusiasmus gerade in Vorbereitung und Planung investiert wird. Mir bedeutet es viel, dass wir einen respektvollen Umgang untereinander pflegen und Jung und Alt voneinander profitieren können.

Trois questions à: Sölen Eichhorn

Sölen Eichhorn (48 ans) est une responsable de cours SSS engagée, coach J+S et professeure de natation. Elle transmet ses connaissances techniques dans sa propre école de natation «Wellebrecher» et elle est engagée dans la section SSS Freiamt-Reusstal depuis 2005.

Qu'est-ce qui te plaît dans ton métier de professeure de natation?

La diversité! C'est inspirant de nager avec des personnes aux niveaux différents. Peut-être aussi la confiance qu'ils m'accordent tous et le fait de pouvoir transmettre mes connaissances.

Quels sont les défis que tu dois relever?

Au début de mon activité de coach, c'était certainement de rappeler à tous les entraîneurs d'effectuer leurs formations continues à temps. Aujourd'hui, le problème est plutôt de trouver des entraîneurs de la relève appropriés. A l'école de natation, les défis relèvent davantage de l'organisation.

Dans la vie associative de la SSS, qu'est-ce qui te procure le plus de joie?

Dans notre section, c'est plutôt les relations détendues entre les membres. Même si nous sommes une petite section, cela me surprend de voir avec quel enthousiasme nous travaillons aux préparatifs et à la planification. Il est très important pour moi que l'on se considère avec respect et que les plus jeunes et les plus âgés bénéficient de leur présence mutuelle.

Tre domande a: Sölen Eichhorn

Sölen Eichhorn (48) è un'appassionata responsabile dei corsi SSS, coach G+S e insegnante di nuoto. Trasmette le sue specifiche conoscenze presso la sua scuola di nuoto «Wellebrecher» e, oltre a ciò, si impegna in qualità di volontaria dal 2005 tra le fila della Sezione SSS Freiamt-Reusstal.

Che cosa apprezzi particolarmente del tuo lavoro come insegnante di nuoto?

Il suo carattere variegato! Mi stimola lavorare con persone con capacità lavorative così diverse. Forse anche la fiducia che tutti mi accordano e la possibilità di trasmettere le mie conoscenze.

Quali sfide devi affrontare?

All'inizio della mia attività di coach era sicuramente il fatto di assicurarmi che tutti gli allenatori svolgessero in tempo utile i loro aggiornamenti. Oggi invece, il problema è piuttosto quello di trovare nuove leve idonee a diventare allenatori. Nella scuola di nuoto le sfide si concentrano nell'ambito organizzativo.

Quali aspetti apprezzi di più della vita in seno all'associazione della SSS?

Mi piace molto il rapporto spontaneo tra i membri della nostra sezione. Anche se nel raffronto con altre, la nostra è una piccola sezione, sono piacevolmente sorpresa da quanto entusiasmo vi sia a livello di preparazione e pianificazione. È importante per me intrattenere rapporti amichevoli e rispettosi tra di noi e garantire uno scambio proficuo tra i membri esperti e quelli giovani.

HELFEN AUCH SIE LEBEN RETTEN!

VIELEN DANK

VOUS AUSSI, AIDEZ À SAUVER DES VIES!

MERCI INFINIMENT

AIUTATECI ANCHE VOI A SALVARE VITE!

GRAZIE MILLE



SLRG SSS

www.slrgr.ch
www.sss.ch

Lebensretter haben viele Gesichter: als Freiwillige in einer der 127 Sektionen, als Spenderin oder Spender, mit einer Gönnermitgliedschaft oder mit einer testamentarischen Begünstigung.

Spendenkonto:
CH73 0900 0000 4002 1821 3

Les sauveteurs ont plusieurs visages: bénévole dans l'une des 127 sections, donatrice ou donateur, via une contribution en tant que bienfaiteur ou une donation testamentaire.

Compte pour les dons:
CH73 0900 0000 4002 1821 3

I salvatori hanno vari volti: come volontari in una delle 127 sezioni, quale donatori, con un'adesione quale socio sostenitore o con una donazione testamentaria.

Conto per donazioni:
CH73 0900 0000 4002 1821 3